

Anchsenamun



M. E. Habicht & M. E. Habicht

Anchesenamun. Königin und Ehefrau von Tutanchamun

[Anchesenamun](#)

[Einleitung](#)

[Ihre Geburt und Jugend](#)

[Abbildungen 1: Als Prinzessin](#)

[Ihr Leben als Königin](#)

[Abbildungen 2: Als Königin](#)

[Der Tod von Tutanchamun](#)

[Die Dahamunzu-Affäre](#)

[Ägyptische Quellentexte](#)

[Theorie A: Dahamunzu war Anchesenamun](#)

[Theorie B: Dahamunzu ist eine Geheimdienst-](#)

[Operation, angezettelt von Eje](#)

[Theorie C: Dahamunzu ist Meritaton](#)

[Theorie D: Dahamunzu ist Nofretete](#)

[Theorie E: Nibhururiya ist König Eje und Dahamunzu](#)

[ist Anchesenamun](#)

[Zusammenfassung der Theorien](#)

[Das Verschwinden aus der Geschichte](#)

[Abbildungen von Anchesenamun](#)

[Abbildungen 3: Im Grab von Tutanchamun](#)

[Mögliche Mumien](#)

[Mögliche Krankheiten](#)

[Anchesenamun in der Populär-Kultur](#)

[Anhang](#)

[Literatur](#)

[Impressum](#)

Anchesenamun

Marie Elisabeth Habicht
Michael E. Habicht

Anchesenamun, Königin und Ehefrau von Tutanchamun

Einleitung

Königin Anchesenamun ist der breiten Öffentlichkeit gut bekannt, da sie die Ehefrau von Tutanchamun war und oft an seiner Seite auf Objekten in seinem Grabschatz abgebildet ist. Obwohl sie gut bekannt ist, gibt es meines Wissens keine wissenschaftliche Monographie. Die Königin wird nur im Zusammenhang mit Tutanchamun und kurzen Bemerkungen oder Kapiteln behandelt (Tyldesley 2008, 137-139).

Mein Buch versucht nun, diese Lücke zu schließen und konzentriert sich ausdrücklich auf Anchesenamun, ihr Leben, ihre mögliche Rolle in einer spannenden diplomatischen Affäre und ihr Verschwinden aus der Geschichte. Außerdem wird versucht, so viele Informationsquellen wie möglich über sie zu sammeln. Das Buch schließt mit der modernen Rezeption ihres Namens und ihrer Person. Es handelt sich um die Übersetzung einer kürzlich auf Englisch erschienenen Arbeit von mir (Habicht 2022a). Die meisten Studien zu Dahamunzu sind auf Englisch, daher wurden die originalen Aussagen der jeweiligen Autoren beibehalten und übersetzt. Eine kurze Monographie zur ihrer älteren Schwester Meritaton komplettiert die Studie (Habicht 2022b).

Ihre Geburt und Jugend

Anchesenamun, wie ihr späterer Name lautet, erhielt zunächst den Namen Anch-es-en-pa-Aton. Sie war die dritte Tochter von Nofretete und Echnaton und wurde zwischen dem 5. und 9. Jahr von Echnatons Herrschaft geboren, wahrscheinlich im Jahr 5 oder 6, etwa zu der Zeit, als die königliche Residenz von Theben nach Achet-Aton verlegt wurde. Wahrscheinlich wurde sie noch in Theben geboren, kurz vor der Verlegung der Residenz. Obwohl historische Inschriften behaupten, dass Echnaton und Nofretete ihre Eltern waren, haben wir heute keinen genetisch-wissenschaftlichen Beweis, da ihre Mumie bis heute nicht mit Sicherheit identifiziert werden konnte. Allerdings gibt es unter den erhaltenen königlichen Mumien einige mögliche Kandidaten. In Anbetracht des vermuteten Sterbealters der männlichen Mumie aus Grab KV 55 (Harrison 1966; Strouhal 2010; Habicht et al. 2021), welche mit guten archäologischen Argumenten als Echnaton identifiziert wurde (Reeves 2002; Habicht 2022c), und unter Berücksichtigung der lediglich partiellen Übereinstimmungen in der genetischen Studie von 2010 (Hawass et al. 2010; Phizackerley 2010), muss theoretisch auch in Betracht gezogen werden, dass in Wahrheit König Amenhotep III. der genetische Vater sein könnte - entgegen den staatlichen Propagandatexten.

In der Amarna-Zeit trug sie den Namen Anch-es-en-pa-Aton "Sie lebt durch den Aton" und erscheint auf Denkmälern in Achet-Aton zusammen mit ihren Schwestern. Wie ihre ältere Schwester Meritaton erhielt auch Anch-es-en-pa-Aton eine eigene Kapelle im Aton-Tempel (ein sogenannter "Sonnenschatten") in der neuen Residenz. Man nahm an, dass Anch-es-en-pa-Aton sie von der Konkubine des Königs, Kija, übernommen hatte, die nach etwa 12 Jahren

Herrschaft von Echnaton verstorben war. (Stettgast, Krauss, and Wagner 1980, 39).

Die Inschriften von Kija waren ausradiert, mit Gips übermalt und mit dem neuen Namen versehen worden. Auch der Name von Kijas Tochter wurde später ausradiert und mit den Namen Anchesenpaaton ta Scherit oder Meritaton ta Scherit versehen. Es ist völlig unklar, wer die wahren Eltern der beiden Mädchen waren, ihre Mütter sind bisher nicht identifiziert worden.

In Achet-Aton ist die Prinzessin mit den folgenden Titeln und Beschreibungen dokumentiert (Bart):

(s3t-niswt-nt-kht.f-meryt.f-anx-s-n-p3-itn-ms-n-hmt-niswt-wrt-meryt.f-nbt-t3wy-(itn-nfr-u-nfr-tyit)| anx-s):

Königstochter seines Leibes, seine geliebte Anch-es-en-pa-Aton, geboren von der großen königlichen Gemahlin, seiner Geliebten, der Herrin der Beiden Länder **(Neferneferuaton)**| möge sie leben!

Später als Königin an der Seite ihres Bruders Tutanchamun wird sie die folgenden Titel tragen:

- *irytp` t* (Mitglied der Staatselite)
- *wrt-hzwt* (Groß an Lob)
- *ndjmt-mrwt* (Süß an Liebe)
- *nbt-im3t* (Herrin des Liebreizes)
- *nbt-mrwt* (Herrin der Liebe)
- *nbt-t3wy* (Herrin der beiden Länder)
- *hmt-niswt-wrt* (Große königliche Gemahlin)
- *hmt-nisw meryt.f* (Die geliebte Königsgattin)
- *hnwt-Shm'w -mhw* (Herrin von Ober- und Unterägypten)

In der Amarna-Kunst wird Anch-es-en-pa-Aton manchmal als die lebhafteste Kleine dargestellt, z. B. auf dem Hausaltar (Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. 14145) ist sie die jüngste Tochter, die mit Nofretetes Ohrringen spielt. Nur drei der Töchter sind dort abgebildet, so dass sie mit Sicherheit

unter ihren Schwestern identifiziert werden kann. Später unterscheidet sie sich nicht mehr ausreichend von ihren Schwestern, so dass eine sichere Zuordnung nicht mehr immer möglich ist. Die unten abgebildete lebensgroße Statue einer Amarna-Prinzessin (Paris, Louvre E 14715) kann nicht mit Sicherheit Anchesenamun zugeordnet werden, manchmal findet sich in der Literatur die Bezeichnung Meritaton (die älteste Prinzessin). In Wahrheit gibt es für keine dieser Zuordnungen wirklich stichhaltige Beweise. Die Tatsache, dass die Statue in Paris eine Perücke mit akzentuiertem Seitenscheitel trägt, kann als Hinweis auf Anchesenamun gedeutet werden, da sie diese Art von Frisur auch wenig später als Königin auf Monumenten trägt und dort sicher identifiziert werden kann.

Abbildungen 1: Als Prinzessin



Berlin, Ägyptisches Museum Inv. 14145. Anchesenamun ist die jüngste der Töchter, welche mit dem Ohrring ihrer Mutter Nofretete spielt. Copyright [i]



Ashmolean Museum, Oxford. Ein Wandgemälde aus Achet-Aton zeigt zwei der königlichen Kinder, die Prinzessinnen sind in der Regel fast identisch dargestellt. Copyright [ii]



Paris Louvre E 14715, unterlebensgroße Statue einer Amarna-Prinzessin, möglicherweise Anchesenamun. Die

Arbeit wird in die Regierungszeit von Tutanchamun datiert.
Copyright [iii]